


$$E=MC^2$$

# Bericht der Schulinspektion 2015 – Zusammenfassung Schule Grumbrechtstraße

Inspektion vom 08.12.2015 (2. Zyklus)



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

### Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

### Zusammenfassung

Die Schule Grumbrechtstraße ist eine „alles>>köner“-Schule und nimmt am Schulversuch „sechsjährige Grundschule“ teil. Die gelebte Schul- und Lernkultur sind dadurch geprägt, dass die Heterogenität der Schülerschaft als Wert verstanden wird und dass Wertschätzung und Stärkenorientierung als handlungsleitende Prinzipien gelten. Auf der Grundlage einer sehr intensiven Zusammenarbeit aller Berufsgruppen ist die pädagogische Arbeit darauf ausgerichtet, sowohl die individuelle Leistungsorientierung als auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen zu fördern und dabei die Schülerinnen und Schüler bestmöglich in ihrer Lernentwicklung zu begleiten. Die Schule Grumbrechtstraße erfüllt als jahrgangsübergreifende gebundene Ganztagschule im Aufbau in vorbildlicher Weise den Anspruch, ein Ort des inklusiven Lernens für alle Schülerinnen und Schüler des Stadtteils zu sein.

## Steuerungshandeln

Das Steuerungshandeln an der Schule Grumbrechtstraße gründet auf starken positiven Überzeugungen und einem hohen Engagement und ist auf die stetige Weiterentwicklung der inklusiven Schul- und Lernkultur ausgerichtet. Übereinstimmend nehmen alle Beteiligten das Leitungshandeln als sehr wertschätzend, hochpräsent und glaubwürdig wahr. Der Führungsstil ist deutlich partizipativ, das Kollegium wird durchgängig an wichtigen Entscheidungen beteiligt. Auf der Grundlage eines intensiven Dialogs mit allen Beteiligtegruppen ist das Steuerungshandeln der neu zusammengesetzten Schulleitung darauf ausgerichtet, die vorhandenen Werte und Ideen aus der gewachsenen Schulkultur aufzugreifen und zu akzentuieren. Erklärte Ziele sind die Steigerung der Transparenz in Bezug auf die Vielzahl der schulischen Entwicklungsprozesse, die Priorisierung der Entwicklungsvorhaben und die Bündelung von Energien.

Die hohe Qualität der Schule Grumbrechtstraße umfasst sowohl die Organisations- und die Personal- als auch die Unterrichtsentwicklung. Mit vielfältigen Team- und Arbeitsstrukturen sowie festen Verantwortlichkeiten hat die Schule zentrale organisatorische Strukturen für die kollegiale Zusammenarbeit der unterschiedlichen Teams geschaffen. Verantwortung wird auf einzelne Teams übertragen, diese werden regelhaft unterstützt und motiviert. Die Schulleitung trägt dafür Sorge, dass die unterschiedlichen Fach- und Stufenteams durch gemeinsame Absprachen die Grundlagen für einen differenzierten Unterricht schaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Lernentwicklung begleitet und unterstützt werden. An unterschiedlichen Entwicklungsvorhaben, beispielsweise der Weiterentwicklung der schulinternen Curricula wird durch klare Ziele, schlüssige Maßnahmen und regelhafte

Dokumentationen das schulische Qualitätsmanagement deutlich. Instrumente zur Sicherung der Verbindlichkeit und regelmäßige Feedbackschleifen sind dabei noch nicht umfänglich etabliert (siehe auch Abschnitt 2.6 Feedback-Kultur).

Die Verbindung der Personalentwicklung mit der Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung wird in unterschiedlichen Bereichen deutlich. Impulsgebend für die Qualitätsentwicklung der Schule wirkt die Tatsache, dass das Steuerungshandeln neben der multiprofessionellen Zusammenarbeit auch die Eigeninitiative und die individuelle berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt unterstützt. Das Fortbildungskonzept der Schule beinhaltet auch eine themenbezogene gemeinsame schulinterne Weiterqualifizierung, bei der alle Professionen einbezogen werden und deren Erkenntnisse im Schulalltag systematisch Verwendung finden. Qualitätssichernd wirkt auch, dass die Schulleitung regelhaft strukturierte Einstellungsgespräche durchführt, in denen die Verbindlichkeit des Schulethos und der gemeinsam festgelegten Unterrichts- und Schulentwicklungsziele deutlich artikuliert wird. Als verpflichtende Arbeitsgrundlage gelten dabei der freundliche Umgang aller Schulbeteiligten, die Wertschätzung der Heterogenität und die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des Steuerungshandelns liegt im intensiven Austausch mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Darüber hinaus werden, beginnend mit dem Wechsel in der Schulleitung, regelhaft strukturierte Gespräche mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, bei denen sich die Schulleitung ein Bild der individuellen Fähigkeiten, Interessen und Entwicklungsbereiche macht. An Kriterien orientierte Unterrichtshospitationen und Feedback werden anlassbezogen durchgeführt. Die Pädagoginnen und Pädagogen bestätigen übereinstimmend, dass die jeweiligen Kompetenzen erkannt und gefördert werden und dass sie ein hohes Maß an persönlicher Wertschätzung erfahren.

Die Schule Grumbrechtstraße ist eine gebundene Ganztagschule im Aufbau. Die Schülerinnen und Schüler von der Vorschule bis zur Klasse 4 haben von 8.00 bis 13.00 Unterricht und können im Anschluss bis 16.00 Uhr am offenen Ganztags der Schule teilnehmen. Für die Klassen 5 und 6 findet an drei Tagen Nachmittagsunterricht bis 16.00 Uhr statt. Regelhaft findet ein Informationsaustausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vormittags und des Nachmittags statt. Im Rahmen des schulischen Ganztags arbeitet die Schule außer mit den Kooperationspartnern Margarethenhort und Kindertreff mit weiteren Einrichtungen, beispielsweise der TU Harburg, Sportvereinen, dem Thalia-Theater und der NABU zusammen. Aktuell arbeitet die Schule an der Intensivierung der konzeptionellen Verknüpfung der nachmittäglichen Angebote mit dem Vormittagsunterricht. Im Blickpunkt stehen dabei die Rhythmisierung der Tages- und Wochenstruktur, die verbindliche Lernzeit und die intensive Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen.

Den Sorgeberechtigten wird die Mitwirkung bei zentralen Schulentwicklungsthemen ermöglicht. Mehrheitlich fühlen sich die Eltern gut informiert. Die Schülerinnen und Schüler werden über das regelmäßig tagende Kinderparlament und einen in allen Klassen wöchentlich tagenden Klassenrat einbezogen. Im Rahmen vielfältiger schulischer Veranstaltungen und Projekte sind alle Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligt.

- stark:** 1.1 Führung wahrnehmen  
2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen
- eher stark:** 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/1.3 Qualitätsmanagement etablieren  
1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen  
1.G Organisatorische Rahmenbedingungen des Ganztagsangebots sichern

eher schwach: -  
schwach: -

### Unterrichtsentwicklung: **Zusammenarbeit**

An der Schule Grumbrechtstraße ist eine außerordentlich hohe Identifikation der Pädagoginnen und Pädagogen mit ihrer Arbeit erkennbar. Die Zusammenarbeit wird von den Pädagoginnen und Pädagogen als impulsgebend und motivierend erlebt. Die pädagogische Arbeit ist geprägt durch gemeinsame Normen und Werte, die sich in der im Schulethos verankerten Grundhaltung und im Ziel der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler widerspiegeln. Mit Blick auf eine inklusive Unterrichtsentwicklung hat die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen einen hohen Stellenwert.

Durch verbindliche Teamzeiten und umfangreiche verbindliche curriculare Vereinbarungen hat die Schule in vorbildlicher Weise die organisatorischen Grundlagen für eine systematische Zusammenarbeit in den Klassen-, Jahrgangs- und Fachteams geschaffen. Ergebnisse unterschiedlicher Arbeitsgruppen werden regelhaft veröffentlicht, gefasste Beschlüsse werden mehrheitlich von allen Beteiligten umgesetzt. Durch den regelhaften Austausch der Team- und Fachsprecher mit der Leitungsebene der Schule werden die systematische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung strukturell unterstützt.

Die intensive Kooperation bildet mit dem Blick auf die jeweiligen individuellen Lernvoraussetzungen das Herzstück der inklusiven pädagogischen Arbeit. Der Unterricht basiert auf einem verbindlichen Methodencurriculum. Er ist unterteilt in Basis- und Projektunterricht. Im Rahmen des Basisunterrichts ist die Zusammenarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen in besonderer Weise darauf ausgerichtet, alle Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz differenzierter Arbeitspläne beim Erwerb von Lern- und Arbeitsstrategien und der Kulturtechniken zu unterstützen. Der Projektunterricht erfolgt fächerübergreifend auf der Grundlage gemeinsam entwickelter überwiegend kompetenzorientierter curricularer Absprachen, die sich zum Teil noch im Aufbau befinden und noch zu spezifizieren sind. Entsprechende Projektergebnisse werden regelhaft der Schulöffentlichkeit vorgestellt.

**stark:** 2.2 Zusammenarbeiten  
**eher stark:** -  
**eher schwach:** -  
**schwach:** -

### Unterrichtsentwicklung: **Begleitung und Beurteilung, Feedback und Datennutzung**

Die Schülerinnen und Schüler der Schule Grumbrechtstraße erhalten in den einmal jährlich stattfindenden Lernentwicklungsgesprächen differenzierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen und zum individuellen Lernentwicklungsstand. Ergänzt werden diese Rückmeldungen durch den zusätzlich jährlich stattfindenden Eltern-Schüler-Sprechtage. Die Leistungserwartungen sind für die Beteiligten mehrheitlich transparent. Das Feedback gestaltet sich deutlich

entwicklungsorientiert und ist mit Vorschlägen zur individuellen Förderung verbunden. Auf der Grundlage einer differenzierten lernprozessbegleitenden Diagnostik und einer sehr systematischen Auswertung unterschiedlicher diagnostischer Verfahren findet eine wirksame Begleitung der Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler statt. Die vereinbarten und regelmäßig aktualisierten individuellen Ziele nehmen bei allen Beteiligten einen hohen Stellenwert ein. Die Pädagoginnen und Pädagogen leiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Arbeit mit den individuellen Arbeitsplänen (Basisplänen) regelhaft dazu an, ihre individuellen Lernfortschritte zu reflektieren und zu dokumentieren.

Die Qualität der Schule Grumbrechtstraße ist dadurch gekennzeichnet, dass im Rahmen des Projekts „alles>>können“ die Unterrichtsarbeit kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt wird. Insgesamt wertet die Schule externe und interne Prozess-, Ergebnis- und Leistungsdaten sehr systematisch aus, nutzt diese als Impulse für die Unterrichtsentwicklung und präsentiert sie adressatengerecht.

Die intensive Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen innerhalb der Klassen sowie der Jahrgangs- und Fachteams zeigt sich auch an häufigen und intensiven anlassbezogenen Gesprächen über den Unterricht. Schülerfeedback wird von einem Teil der Lehrkräfte genutzt, um ihren Unterricht weiterzuentwickeln. Ein regelhaftes Feedback mit Blick auf eine systematische Weiterentwicklung des Unterrichts beispielsweise durch kollegiale Hospitationen oder im Rahmen von Hospitationen durch Fachleitungen ist hingegen nicht etabliert. Insgesamt ist der Ausbau schulinterner Feedbackstrukturen, auch mit Blick auf die Herausforderung der Weiterentwicklung des inklusiven Unterrichts unter den veränderten Rahmenbedingungen, als Entwicklungsfeld zu kennzeichnen.

**stark:** 2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen

**eher stark:** 2.5 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln: Feedback und Daten für die Unterrichtsentwicklung nutzen.

**eher schwach:** -

**schwach:** -

## Unterrichtsqualität

Die außerordentlich hohe Qualität des inklusiven Unterrichts der Schule Grumbrechtstraße gründet auf einer durchgängig vorhandenen Struktur, einem sehr wertschätzenden Umgang sowie auf einer hohen kognitiven Aktivierung der Schülerinnen und Schüler. Alle beobachteten Items aus den Bereichen Lernklima und pädagogische Strukturen sowie des Klassenmanagements sind im Vergleich zu anderen Hamburger Grundschulen überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Den Lehrkräften gelingt es auch überdurchschnittlich häufig, sowohl in der Planung des Unterrichts als auch in der aktuellen Unterrichtssituation die individuellen Lernbedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Hervorzuheben ist dabei die sehr konstruktive und effektive Zusammenarbeit der multiprofessionellen Teams in den jeweiligen Lerngruppen.

In vorbildlicher Weise werden die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken unterstützt. Eine gezielte Anleitung zur Verantwortungsübernahme für den eigenen Lernprozess zeigt sich in unterschiedlicher Ausprägung. Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen werden im Rahmen der Arbeit mit den Basisplänen dazu angeleitet,

selbstorganisiert zu arbeiten. Der innerhalb des Schulversuchs sehr deutlich formulierte Anspruch, kommunikative Fähigkeiten zu erlernen und anzuwenden, kommt im Unterricht mehrheitlich und dabei besonders ausgeprägt im Rahmen des Projektunterrichts zur Umsetzung. Überdurchschnittlich häufig haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre eigenen Ideen und Vorstellungen im Abgleich mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern oder der Lehrkraft zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Eher selten hingegen war zu beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet werden, den Unterricht aktiv mitzugestalten. Dies gilt gleichermaßen für Aufgabenstellungen, die das problemlösende oder entdeckende Lernen fördern.

Im Bereich der zusätzlichen Förderung gelingt es den Pädagoginnen und Pädagogen der Schule Grumbrechtstraße, der Heterogenität der Schülerschaft überwiegend gerecht zu werden und die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht zu fördern. Entsprechend dem hohen Anspruch der Schule, alle Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Kompetenzen entsprechend bestmöglich zu fördern, erscheint die Förderung der leistungsstarken Schülerinnen und Schüler in Teilen noch weiter ausbaufähig (siehe auch Abschnitt Unterricht 2.1). Für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler gibt es unterschiedliche Angebote wie beispielsweise die Möglichkeit zur Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben, fremdsprachliche Angebote oder Forscherkurse. Gleichwohl weist die Schule mehr Förder- als Förderangebote auf. Eine wesentliche Grundlage des schulischen Förderkonzepts sind die differenzierte Förderdiagnostik und die individuelle Lernbegleitung (siehe auch Abschnitt Lernbegleitung 2.5). Derzeit arbeitet die Schule an der Aktualisierung des schulischen Förder- und Förderkonzepts, dabei soll es mit Blick auf den sich im Aufbau befindenden gebundenen Ganztags in besonderer Weise darum gehen, die unterschiedlichen Förder- und Förderangebote noch stärker mit dem Unterricht zu vernetzen.

Die Herausbildung sozialer Kompetenzen ist ein strukturell angelegtes Merkmal der Schule. Allen Schulbeteiligten ist die hohe Bedeutung der Erziehung bewusst, die pädagogische Arbeit in diesem Bereich nimmt einen außerordentlich großen Raum ein. Auf der Grundlage des verbindlichen Schulethos gibt es an der Schule sehr klare Regeln und Strukturen. Die gelebte Schulkultur zeichnet sich durch ein hohes Maß an gegenseitiger Wertschätzung und Hilfsbereitschaft aus.

<b>stark:</b>	2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten 2.4 Erziehungsprozesse gestalten
<b>eher stark:</b>	2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten
<b>eher schwach:</b>	-
<b>schwach:</b>	-

## Wirkungen und Ergebnisse

Sowohl die Eltern als auch die Schülerinnen und Schüler sind überdurchschnittlich stark mit der Schule und dabei insbesondere mit dem Engagement der Schulleitung und der Pädagoginnen und Pädagogen zufrieden. Die Eltern heben in besonderer Weise die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler hervor.

Die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Schule Grumbrechtstraße ist groß, die Arbeitszufriedenheit hoch. Zentrale Gründe für die hohe Zufriedenheit sind gemein-

same Wertvorstellungen und der intensive kollegiale Austausch, aber auch die als sehr hoch erlebte Selbstwirksamkeit und Sinnhaftigkeit der pädagogischen Arbeit.

- stark:** 3.4 Einverständnis und Akzeptanz  
3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- eher stark:** -
- eher schwach:** -
- schwach:** -
- ohne Bewertung:** 3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse/3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung